

Halle und Umgebung.

Halle, den 3. Juli 1916.

Bekanntmachung über Kartoffelver. auf.

Der Verkauf der durch die Stadt vermittelten Kartoffeln beginnt morgen, Dienstag, den 4. Juli. Die Kartoffeln werden sowohl bei den hiesigen Bäckern, welche sich den Verkaufsbedingungen dieser Verordnung unterwerfen, als auch in den beiden hiesigen Verkaufsstellen in der Zalmstraße und am Schloßhof verkauft; in den letzteren von 8-12 Uhr vormittags und von 2-6 Uhr nachmittags.

In den hiesigen Verkaufsstellen werden neben den Kartoffeln auch noch Kartoffeln alter Ernte zum bisherigen Preise verkauft.

Während der Lebensgenusszeit zur neuen Verteilung ist es noch erforderlich, die Haushaltungen nach dem Maßstab zum Kauf auszuweisen. Andererseits werden in dieser Woche je reichliche Mengen eingehen, das jeder Haushalt betriebsfähig sein kann.

Die Haushalte dürfen hiernach in folgender Reihenfolge kaufen:

- Am Dienstag die mit den Waisen 1-3,
- „ „ „ „ „ „ 4-6,
- „ „ „ „ „ „ 7-9,
- „ „ „ „ „ „ 10-12.

Der Preis der Kartoffelver. beträgt — wie bereits mitgeteilt — für 1 Kubik der grünen und gelben neuen Lebensmittelscheine 15 Pf. für das Pfund.

Der Verkauf von Kartoffeln zum Preise von 15 Pf. für das Pfund ist nur in folgenden Geschäften gestattet:

- Bernhard Barth, Kleine Ulrichstraße;
- Frans Baumgarten, Seifenstraße;
- Erich Bann, Am Güterbahnhof;
- A. O. Büch, Weinsäckerstraße;
- N. Dudenhöf, Breite Straße;
- Louis Eisele, Bräderstraße;
- Ernst Friebe, Gr. Wallstraße;
- Kurt Gebauer, Seifenstraße;
- Grimm Koch, Steg;
- Karl Güstel, Große Steinstraße;
- Karl Rinsch, Maaburger Straße;
- Lange Jun., Bejeiner Straße;
- Bernhard Lantag, Schmiedestraße;
- Leinisch, Köpcke'sche Straße;
- Nertens, Gaudenstraße;
- H. Müller, Charlottenstraße;
- Noak, Große Steinstraße;
- Leonold Rauhmann, Gr. Ulrichstraße;
- N. Raundorf, Reilstraße;
- Ernst Röske, Weinsäcker Straße;
- Raul Röske, Weinsäcker Straße;
- Hotel & Restaurant, Gr. Ulrichstraße;
- Reichardt Jun., Barßelstraße;
- Reichert, Geißstraße;
- Rid Raaf, Gr. Ulrichstraße;
- Wilhelm Köhler, Zierstraßenstraße;
- Raul Rinsch, Weinsäcker Straße;
- Otto Schaaf, Wörmlitzer Straße;
- M. E. Schaaf, Schillerstraße;
- Max Schulze, Moritzwinger;
- Sprengel & Rind, Weinsäcker Straße;
- F. S. Weber, Große Steinstraße;
- Smalld Wells, Grobenstraße;
- S. E. Werner, Brandenburger Straße;
- Gebirder Jörn, Gr. Steinstraße.

Die Geschäfte, welche hiesige Kartoffeln verkaufen, dürfen entweder nur Kartoffeln zum Preise von 10 Pf. oder nur solche zum Preise von 15 Pf. feilhalten. Der Verkauf in beiden Preislagen in denselben Geschäften ist unzulässig. In den hiesigen Verkaufsstellen wird zu beiden Preisen verkauft.

Sämtliche Kartoffeln, auch die nicht von der Stadt stammenden, dürfen nur gegen Kartellkarte abgegeben werden. Die Menge, welche an den einzelnen Käufer abgegeben werden darf, beträgt gemäß Verordnung vom 20. März 1916 5 Pfund auf einen Abschnitt der weißen, 6 Pfund auf einen Abschnitt der gelben und 3 Pfund auf einen Abschnitt der roten Kartoffelart.

Es darf nur auf die für die einzelnen Wochen geltenden Abschnitte, in dieser Woche auf Abschnitt 14, verkauft werden; Abgabe auf Abschnitte späterer Wochen ist unzulässig und strafbar. Die Kleinhandl., welche sich auf Verkauf der hiesigen Kartoffeln beteiligen wollen, haben die Kartoffeln durch einen der hiesigen Großhändler zu beziehen, welche sie ihrerseits von der Stadt erhalten.

Halle, den 3. Juli 1916.

Der Magistrat.

Der Hallische Beamtenauschuss

stelt unlängst eine überaus zahlreich besuchte Vertreterversammlung ab. Der Vorsitzende gab unter anderem bekannt, daß die Erörterung der Steuerungsmaßnahmen in den Sitzungen des Ausschusses nicht gelangt sei. Auch in dem Genehmigungsbescheid der stattfindenden Verammlung sei dies wieder ausdrücklich von der Polizei vorbestanden. Die durch die Zeitungen hienzerzeit bereits veröffentlichte neue Eingabe des Beamtenauschusses über eine anderweitige Verteilung der Lebensmittel habe in einigen Punkten bereits ihre Wirkung geübt. Es sei sehr bedauerlich, daß die Bepreisung dieser Lebensmittel zum Schaden der Bevölkerung unterbunden wäre. Gerechtigkeit würde gebührendes Mitglied des Beamtenauschusses Herr Stadtratsmitglied Herr Balle, der Steuerungsdeputation an. Dieser sei über die Stimmung und die Wünsche der Verbraucher fortlaufend unterrichtet und nehme Anregungen gewiß gern entgegen. Herr Balle äußerte sich in demselben Sinne.

erner kam der Vorsitzende auf eine Eingabe auswärtiger Beamtenvereine an das Abgeordnetenhaus zu sprechen, in der die Verweigerung des Gemeindefortschritts an die Frauen beantragt wurde. Die Frage sei jetzt von keiner Seite angefochten worden, auch dürften sich die Beamtenvereine als unpolitische Vereine nicht in rein politische Fragen mischen. Ein Vertreter wies darauf hin, daß jetzt bei der Steuererhöhung das Kinderprivileg für diejenige Einnahme ausgeschaltet werde, die sich in der Front befinden. Ein anderer Vertreter beklagte, daß diese Väter ihre verheirateten Töchter, deren Männer zum Verdienst eingezogen wären, voll zu unterhalten hätten, ohne daß ihnen eine Steuerermäßigung gewährt werde. Ein Vertreter erklärte, im ersten Falle sei nach den Bestimmungen richtig verfahren, im zweiten Falle werde wohl bei einer schriftlichen Eingabe Entgegenkommen gezeigt werden. Der Vorsitzende empfahl diesen Weg und erklärte, daß er in der Frage des Kinderprivilegs, bei der Fall für die große Allgemeinheit von Bedeutung sei, in seiner Eigenschaft als

Abgeordneter eine Entschließung des Finanzministers herbeiführen wolle.

Eine längere Besprechung entpinn sich über die Reklamationen der unteren Beamten. Mehrere Vertreter führten Klage, daß die eingekaufte Beträge nicht zurückgeführt würden, da doch schon seit längerer Zeit keine Uniformen mehr geliefert werden könnten. Der Vorsitzende bemerkte dazu, daß er infolge einer gegebenen Antwort an maßgebender Stelle Erundigungen eingezogen habe, wonach die Rückzahlung der Beiträge eingeleitet werden soll.

Der Vereinsführer berichtete kurz über die Liebestätigkeit des Ausschusses. In nächster Zeit soll das Quartier in den drei Degen bedacht werden. Der Antrag, Mittel zur Fortsetzung der Liebestätigkeit durch eine Wohltätigkeitsvereinbarung zu gewinnen wurde abgelehnt, dagegen der letzte Wunsch ausgesprochen, die angeschlossenen Vereine möchten, soweit es angänglich, aus ihren Vereinskassen Beiträge zur Verfügung stellen, auch freiwillige Sammlungen bei den Vereinskassen veranstalten. Unter allgemeinem Einverständnis wurden die Vertreter aufgefordert in diesem Sinne in den Vereinen zu wirken. In der Frage des Kriegsbudgets beschloß die Versammlung die Wahl einer Kommission, der die weitere Behandlung anvertraut wird. Als Mitglieder hierzu bestimmte man die Herren: Balle, Krause, Coani, Bönning und Pfingst. Zunächst soll mit dem Vorstande des Beamtenkonsumvereins in Verbindung getreten werden.

Ueber die zum 1. Juli zu gewöhnlichen erhöhten Kriegsbudgeten der Reichs- und Staatsbeamten mit einem Einkommen bis zu 3000 Mark berichtete der Vorsitzende. Die Regelung entfällt, infom, als jetzt drei Steuerungsstellen gebildet werden, während nach den Erklärungen der Regierung nur mit zwei Klassen zu rechnen war. Die Dreiteilung benachteiligt die Beamten der Großstädte sehr und bevorzugt diejenigen der allerkleinsten Landorte. Es zeige sich hier wieder einmal, wofür schweres Unrecht der Beamtenschaft der Stadt Halle im Jahre 1900 durch Herabsetzung aus der Wohnungsgeldzuschlässe B in diejenige von C zugeführt wurde. Jetzt werden die schwer kämpfenden unteren Beamten in Halle wieder zurückgeführt. Das müßte denen immer wieder gesagt werden, die damals in gewissem Sinne mit Schuldig an der Deffektivierung waren. Die Festlegung selbst nach der Wohnungsgeldzuschlässe sei ein Konjens. Bei der Verabschiedung des diesjährigen neuregelnden Gesetzes hätten keinerlei Steuerungsverhältnisse mitgespielt, die Regierung habe im Gegenteil erklärt, daß nur die Mietpreise ausschlaggebend wären. Und nun benutze man bei der Festlegung der Kriegsbudgeten das Gesetz als Grundlage. Es müßten deshalb Vorstellungen erhoben werden, er lege eine Eingabe an den Finanzminister und an den Reichssekretär vor. Ein Vertreter beklagte, daß viele Staatsarbeiter bedeutend mehr Einkommen bezögen, als gleichartige untere Beamte, auch die Kriegsbudgeten seien höher, diese würden auch unvertrauteten Arbeitern gewährt. Eine Gleichheit sei hier zu verlangen. Der Vorsitzende bat, jetzt von einer weiteren Ansprache abzusehen, da vorläufig doch nichts geändert werden könnte. Man solle auf den Inhalt der Eingabe beschränken. Die Abfertigung wurde schließlich einstimmig beschloßen. — Während der Sommerzeit finden nur, wenn ein dringendes Bedürfnis vorliegt, weitere Sitzungen statt.

Kriegsausgangsgesellschaft Merseburg.

Am 29. Juni fand in Leipzig die diesjährige Generalversammlung der Kriegsausgangsgesellschaft Merseburg statt. Aus dem hierüber vorgelegten Geschäftsbericht für 1915 ergibt sich, daß die anfangs achtete Beschäftigung, das die Anstellungstätigkeit infolge des Krieges ganz bariüberlegen oder zum mindesten sehr erheblich eingekürzt werden würde, erfreulichsweise unbegründet war. Es ist sogar im Sommer und Herbst ein erheblich gesteigertes Interesse für die Anstellung wahrzunehmen gewesen, was wohl in erster Linie auf die großen Schwierigkeiten in der Nahrungsmittelversorgung zurückzuführen ist, die eine eigene Versorgung des Haushaltes doppelt ermunstigt erscheinen lassen. Wenn eine Anzahl der zahlreichen Anfragen und Verhandlungen nicht zu Kaufabschlüssen führte, so lag das an der inzwischen bereits erfolgten oder bevorstehenden Einziehung der betreffenden Wesseltanten zum Seeresdienst.

Das wichtigste Ereignis im verflochtenen Geschäftsjahre war die Inangriffnahme der schon lange geplanten Neuentwicklung des hierüber vorgelegten Geschäftsbericht für 1915 ergibt sich, daß die anfangs achtete Beschäftigung, das die Anstellungstätigkeit infolge des Krieges ganz bariüberlegen oder zum mindesten sehr erheblich eingekürzt werden würde, erfreulichsweise unbegründet war. Es ist sogar im Sommer und Herbst ein erheblich gesteigertes Interesse für die Anstellung wahrzunehmen gewesen, was wohl in erster Linie auf die großen Schwierigkeiten in der Nahrungsmittelversorgung zurückzuführen ist, die eine eigene Versorgung des Haushaltes doppelt ermunstigt erscheinen lassen. Wenn eine Anzahl der zahlreichen Anfragen und Verhandlungen nicht zu Kaufabschlüssen führte, so lag das an der inzwischen bereits erfolgten oder bevorstehenden Einziehung der betreffenden Wesseltanten zum Seeresdienst.

Die dem Geschäftsberichte beigelegte Gewinn- und Verlustrechnung ergibt einen Reingewinn von 6875,44 M. Die Generalversammlung sprach sich infolge des unter den obwaltenden Verhältnissen überaus günstigen Resultat für eine weitere Tätigkeit der Gesellschaft aus an anderen Orten aus und überließ dem Vorstande die Anbahnung neuer Geschäftsvorbindungen.

Besonders regte wird die Kriegsausgangsentwicklung für den Ausschluß in Leipzig gefastet, wo die auch an der Kriegsausgangsgesellschaft Merseburg gefastet beteiligte Siedlungs-gesellschaft Sachsenland durch den Ankauf des Hofes 1000 Mark großen Rittergutes Moberly ein großes und überaus günstig gelegenes Areal für die Zweite der Siedlung erschlossen hat.

Walhalla-Theater.

Der süße Fraß. Pöste in 3 Akten von Arthur Loesch und Alfred Müller-Dörfler. Die Aufführung des Walhalla-Theaters ist eine der besten, die wir gesehen haben. Die Darsteller sind in jeder Hinsicht hervorragend. Die Aufführung des Walhalla-Theaters ist eine der besten, die wir gesehen haben. Die Darsteller sind in jeder Hinsicht hervorragend. Die Aufführung des Walhalla-Theaters ist eine der besten, die wir gesehen haben. Die Darsteller sind in jeder Hinsicht hervorragend.

Die Aufführung des Walhalla-Theaters ist eine der besten, die wir gesehen haben. Die Darsteller sind in jeder Hinsicht hervorragend. Die Aufführung des Walhalla-Theaters ist eine der besten, die wir gesehen haben. Die Darsteller sind in jeder Hinsicht hervorragend.

Die Aufführung des Walhalla-Theaters ist eine der besten, die wir gesehen haben. Die Darsteller sind in jeder Hinsicht hervorragend. Die Aufführung des Walhalla-Theaters ist eine der besten, die wir gesehen haben. Die Darsteller sind in jeder Hinsicht hervorragend.

Die Aufführung des Walhalla-Theaters ist eine der besten, die wir gesehen haben. Die Darsteller sind in jeder Hinsicht hervorragend. Die Aufführung des Walhalla-Theaters ist eine der besten, die wir gesehen haben. Die Darsteller sind in jeder Hinsicht hervorragend.

Das große Militärfest in „Joo“.

Das große Militärfest in „Joo“ fand am Sonntag nachmittags durch die Kapelle des 2. Ers-Batall. unter der Leitung von Kapellmeister Herr Joo statt. Die Aufführung des Walhalla-Theaters ist eine der besten, die wir gesehen haben. Die Darsteller sind in jeder Hinsicht hervorragend.

Einlieferung von Posten durch die Vermittlung der Landbriefträger und Postfilialstellen.

Die Einlieferung von Posten durch die Vermittlung der Landbriefträger und Postfilialstellen ist eine der besten, die wir gesehen haben. Die Darsteller sind in jeder Hinsicht hervorragend.

Eierne Kreuz.

Dem Landrathmann (Raummann) Wilhelm Rosen aus Halle ist das Eiserne Kreuz verliehen worden. Die Einlieferung von Posten durch die Vermittlung der Landbriefträger und Postfilialstellen ist eine der besten, die wir gesehen haben. Die Darsteller sind in jeder Hinsicht hervorragend.

Die geistliche öffentliche Veranstaltung zur Unterstützung der wunden dieser Asazette leihens der Hallischen Turnvereine.

Die geistliche öffentliche Veranstaltung zur Unterstützung der wunden dieser Asazette leihens der Hallischen Turnvereine ist eine der besten, die wir gesehen haben. Die Darsteller sind in jeder Hinsicht hervorragend.





Haltischer Wetterbericht.

Table with weather data for Halle, including temperature, wind, and precipitation for July 1st and 2nd.

Wetterwaarte Hamburg.

Wetterausblick für mehrere Tage im voraus. Unbefangter Ausdruck wird gerichtlich versorgt.

- 4. Juli: Windstille, Nebel.
3. Juli: Geringe Wärmeänderung, veränderlich, strömungslos.
6. Juli: Wind verändert.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zuckerfabrik Froden, Alt-Gef. Die Gesellschaft, die für das Geschäftsjahr 1915/16 ihre Dividende von 16 Proz. auf 15 Proz. ermäßigt, bescheidet die abgelaufene Bilanzperiode als die schlechteste seit Bestehen der Fabrik.

Wichtig ist, daß das abgeklärte Aktienkapital unter der Nachwirkung der Kapitalerhöhungsmaßnahmen etwas kleiner als im vorausgesetzten Jahre.

Kapitalerhöhung der Sächsischen Gießhütten in Döhlen bei Dresden. Die Vermaltung beruft eine außerordentliche Generalversammlung, die die Fusion mit der Königin-Marien-Hütte in Gainsdorf beschließen soll.

Seldbura, Alt-Gef. für Bergbau, in Silberstein. Die Generalversammlung genehmigt den Abschluß. Der Vorsitzende erklärte, daß die Gesellschaft, falls nicht der Krieg ausbrechen würde, der ihr bisher einen Reichtum von 8 Mill. Mark an Abschluß gebracht habe, jetzt völlig insolvent dastehen würde.

Zum Abschluß des Jahresberichtes. Man schreibt der 'Frankf. Ztg.' von Landshuter Seite: 'Für die Zeit vom 15. März 1916 bezeichnen die Börsenpreise für Leder nach der Anmerkung zu den damals erlassenen Bestimmungen in Aussicht genommen worden, daß die Preise mindestens bis zum 15. Juni d. J. in Kraft bleiben sollen.'

Die Generalversammlung der 'Sächsischen Gießhütten' in Döhlen bei Dresden. Die Vermaltung beruft eine außerordentliche Generalversammlung, die die Fusion mit der Königin-Marien-Hütte in Gainsdorf beschließen soll.

machendberwert führt vor allen Dingen Klage darüber, daß ihm immer noch zu wenig Ware zugeführt wird und daß es vor allen Dingen nicht immer die für seinen Bedarf geeigneten Lederarten erhält. Es soll deshalb auch eine Neuordnung der Lederzuteilung bereits in die Wege geleitet sein und die betreffenden Lieferantennachfragen in den nächsten Tagen erfolgen.

Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft. In der am 27. Juni abgeschlossenen ordentlichen Generalversammlung, in der ein Aktienkapital von 1.728.000 Mark mit 576 Stimmen vertreten war, wurde die vorgesehene Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt und dem Aufsichtsrat und Vorstand Entlastung erteilt.

Die Generalversammlung der 'Sächsischen Gießhütten' in Döhlen bei Dresden. Die Vermaltung beruft eine außerordentliche Generalversammlung, die die Fusion mit der Königin-Marien-Hütte in Gainsdorf beschließen soll.

Wasserstände.

Table with water levels for various locations including Halle and Leipzig, with columns for date and level.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S. Poststrasse 19. Fernsprecher Nr. 1332, 1333, 1692.

Antilide Bekanntmachung. Der Rädermeister Emil Wolf zu Halle, Kaufasse 1, ist durch den rechtskräftig gewordenen Strafbescheid des Königl. Amtsgerichts zu Halle vom 6. Juni 1916 wegen Verletzung von Patentrechten mit einer Geldstrafe von zehn Mark, hiemselbst wegen Gefährdung, verurteilt worden.

Bilanz der vereinigten Dienstmänner. einget. Genossenschaft m. u. H. Halle a. S. am Schluß des 42. Geschäftsjahres, dem 31. Mai 1916. Aktiva. Passiva.

Zillmann & Lorenz. Vermietungen. Möbeltransport, Verpackung u. Lagerung. Große, modernes Lagerhaus mit verstellbaren Einzelkabinen. Wohnung zu vermieten. Lafontaine-Strasse 33. 5 Zimmer, Preis Mk. 850.-

Die Sommerausgabe des Allgemeinen Mitteldeutschen Fahrplanbuches. ist zum Preise von 20 Pfg. in allen hiesigen Buchhandlungen u. den meisten Papiergeschäften zu haben. Ausserdem nehmen Bestellungen darauf die Geschäftsstellen unserer Zeitung und unsere Boten entgegen.

Geldverkehr 12000 Mk. auf ein schönes Kasselein werden von einem gewissen Finanzier... Vermischtes. Billigster Echter Sekt. Weisslack, Viktoria-Sekt.

Unbedrucktes Zeitungspapier. Rollenweise billig zu verkaufen in der Geschäftsstelle d. Zeitung Gr. Braunschweiger 17, Druckerei-Rontor.

2000 Pfd. frische Seefische. Großer Kabeljau ohne Kopf... Großer Schellfisch m. R. Scherer... Großer Schellfisch m. R. Scherer...

Wäschefabrik Adolf Sternfeld Halle a. S. Godtfred 8-12 1/2, 3-7. wiedereeröffnet. Gr. Ulrichstr. 4/5, 1. Et. bis 1. August 1916 ohne Bezugschein gute alte Qualitäten.